Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 16

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 3. Juli für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Jean Ller, Baumelster,

für zwei Doppelmehrfamilienhäuser mit Einfriedungen Kehlhofstroße 12 und 14, Zürich 3; Stadt Zürich sür einen
Andau an das Pumpwerk an der ülibergstraße, Zürich 3;
M. Winkler für einen Umbau des Hauses Bremgartnerstraße 29, Zürich 3; K. Müller Trachsler, Holzhändler,
sür eine Spenglerwerkstatt im Hause Anwandstraße 59,
Zürich 4; Joh. Meyer, Seidenfärber, für Bergrößerung
des Fabritgebäudes an der Limmalstraße, Zürich 5;
A. Diemand, Architekt, für Umbauten im Hause Habsburgstraße 30, Zürich 6; J. Flachsmann, Kechtsanwalt,
sür ein Mehrsamisienwohnhaus (Abänderung der am
6. Juni 1914 genehmigten Pläne) Scheuchzerstraße 7,
Zürich 6; Dr. B. Peitzsch für einen Erker im Erdgeschoß
des Hauses Bionstraße 14, Zürich 6; D. Zollinger, Architekt, sür eine Einfriedungsmauer beim Hause Zollikerstraße 233, Zürich 8; Pestalozzi & Schucan, Architekten,
sür ein Einfamiltenhaus mit Autogarage und Einfriedung an der Bellerivestraße 44, Zürich 8; Schweizer.
Fachschule für Damenschneideret und Lingerte für Er-

höhung des Daches des bestehenden Schulgebäudes und einen Anbau an das Haus Kreuzstraße 68, Zürich 8. — Für zwei Projekte wurde die baupolizeilliche Bewilligung verweigert.

Umban der lintsufrigen Burichfeebahn. Der Große Stadtrat genehmigte folgenden Beichlugentwurf:

1. Zuhanden der Gemeinde: Der Bertrag mit den Schweizerischen Bundesbahnen betreffend die Berlegung der linksufrigen Zürichseebahn im Gebiete der Stadt Zürich wird genehmigt und es wird dem Stadtrate der zur Erfüllung der durch den Bertrag übernommenen Berpflichtungen erforderliche Kredit bewilligt. Der Große Stadtrat wird unter vertraglich seftzusependen Bestimmungen ermächtigt, der Sihltalbahngesellschaft an den Umbau der Sihltalbahn im Gebiete der Stadt Zürich einen Beitrag von 500,000 Fr. auf Rechnung des außervordentlichen Berkehrs zu leisten, sowie Prioritätsaktien der Sihltalbahngesellschaft im Betrage von 1,200,000 Franken zu übernehmen und hievon 700,000 Fr. auf Rechnung des ordentlichen Verkehres abzuschreiben.

II. Zur Beschlußfassung in eigener Besugnis: Der Stadtrat wird beauftragt, gegen die Pläne für den Umbau der linksufrigen Zürichseebahn solgende Einwendungen vorzubringen: a) Station Wiedison. 1. Die Schwellenhöhe ist wenn möglich zu heben. 2. Die Bahnsteige sind auf 76 cm über der Schwellenhöhe zu erhöhen, 3. Zwischen die Hauptgeleise ist ein Gepäckbahnsteig ein. zuschieben. Die Personenbahnsteige können um so viel

Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren o Lärchen

Spezialitäten:

Ia slav. Eichen in grösster Auswahl 9 ,, rott. Klotzbretter 9 , Nussbaumbretter 9 slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und 3883 9

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und gund Linden, Ulmen, Rüstern

Bureau: Thalacker II Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen

verschmälert werden. 4 Die Bauten sind so zu geftalten daß später ein neues Aufnahmegebäude an die 3weierftraße gestellt werden kann. b) Station Enge. 5. Die Bahnsteige find auf 76 cm über der Schwellenhöhe zu erhöhen. 6. 3wischen die Sauptgeleife ift ein Gepactbahnfteig einzuschieben. Die Bersonenbahnfteige konnen um so viel verschmälert werden. 7. Ein Durchgang ist auch an der Südseite anzulegen. 8. Wenn nicht im voraus eine Bergrößerung bes Borplates über die Seeftraße hinüber gesichert ift, soll das Aufnahmegebaude so geftellt und geftaltet werden, daß für alle Bertehrerichtungen breiter Raum geöffnet ift.

Rrantenhaus - Umbauten in Ufter (Burich). Die Generalversammlung des Gemeindefrankenvereins Ufter befchloß die Erftellung eines Rontgengimmers im Krankenafyl. Dasselbe wird in der alten Rüche untergebracht. Die Roften der Umbaute, des Apparates, der Inftallation 2c. find auf zirka 9000 Fr. veranschlagt. Es wurde ferner die Erstellung einer neuen Rüche im Koftenbetrag von 17,800 Fr. genehmigt. Dieselbe wird im Souterrain des Afgles erstellt; sie erhalt einen neuen Rochherd mit Warmwafferversorgung und einen elektrischen Speiseaufzug. Dem Vorstande wurde auch bie Absonderungshausfrage empfohlen mit bem Ersuchen, für beren Berwirtlichung tatig ju fein.

Schulhausnenbau am Hafenbühl in Ufter (Zürich). Die Bauarbeiten find nunmehr berart vorgeschritten, daß die Vollendung des neuen Schulhauses in naher Ausficht steht, und bald wird der lette Sandwerker die Bauftelle verlaffen konnen. Ohne nennenswerte Storung und glücklicherweise bisher ohne jeglichen Unfall sind die umfangreichen Bauarbeiten ausgeführt worden und nach Schluß der Sommerferien wird der stolze Bau für die Schule zum Bezuge berett stehen. Die Bautommiffion hat die Einwelhung bes neuen Schulhauses auf Sonntag ben 23. August a. c. feftgesett. Am Bormittag bes Ginweihungstages wird der offizielle Einweihungsatt in Gegenwart von Behörden und der Schuljugend stattfinden und am Nachmittag ift bei gunftiger Witterung ein bescheibenes Kinderfest vorgesehen.

Schulhausneubau in Rümlang (Zürich). Ende 1913 beschloß die Gemeindeversammlung einstimmig den Bau eines Schulhauses und genehmigte zugleich den Kauf eines Bauplatzes. Am 5. Juli legte nun die Baukom-mission der Gemeinde ein Bauprosett von Architekt Schneider mit einem Koftenvoranschlag von 110,000 Franken vor. Projekt und Voranschlag wurden ein: ftimmig angenommen; der erforderliche Kredit wurde bewilligt. Das neue Schulhaus tommt in den obern Teil des Dorfes zu ftehen und wird vier Lehrzimmer, eine Abwartwohnung und die sonst noch nötigen Räum-lichkeiten enthalten. Auch Zentralheizung und elektrische Beleuchtung find vorgefehen.

Gin Rafino in Langenthal (Bern). Schon lange beschäftigt man sich in Langenthal mit der Frage der Errichtung eines Kafinos. Schon vor einigen Jahren hat der verstorbene Zürcher Stadtbaumeister Getser, ein Langenthaler Bürger, jum Bau eines Rafinos die Summe von Fr. 100,000 vermacht, unter der Bedingung jedoch,

daß mit dem Bau bis späteftens anfangs Dezember 1914 begonnen werde. Die Gemeinde bewilligte nun eine Subvention von Fr. 50,000; eine freiwillige Sammlung ergab die schone Summe von Fr. 133,000. Das Projekt ber Architeften Reifer & Bracher in Bug fand Un. nahme und wird nun voraussichtlich auch zur Ausführung gelangen. Das Gebäude wird einen Theaterfaal nebst übrigen dazu gehörigen Raumlichkeiten, ferner einen großen übungsfaal für die verschiedenen musikalischen Bereine und eine Abwartwohnung erhalten. Als Bauplat ift die Ecke hinter ber Post an der Aarwangen-Sattelgasse bereits angekauft. Die Bautoften find auf Fr. 310,000 veranschlagt. An dieser Summe fehlen noch etwa 17,000 Franken. Man hofft, diese geringe Summe werbe noch von der Gemeinde übernommen, die demnächft über die Ausführung bes Baues zu beschließen haben wird.

. Verbandswesen.

Schweizer. Maler- und Gipfermeiftertag in Bern. Der Schweizer. Maler, und Gipfermeifterverband versammelt sich am 18. bis 20. Juli in Bern. Auch Richtverbandsmeister find willtommen. Als Programm ift feftgefett:

Samstag ben 18. Jult 1914, von abends 6 Uhr an: Busammenkunft im Burgerhaus Bern (beim Bahr (Berteilung der Quartier= und Kongreffarten.)

Sonntag den 19. Juli 1914, vormittags 10 Uhr: Versammlung im Bürgerhaus Bern. Traftanden:

1. Referat von Herrn Frit Roth, aus Karlsruhe, Aufsichtsmitglied der Zentraleinkaufsgenoffenschaft der Maler-Rohftoff Genoffenschaften Deutschlands über: Gewerbliche Gintaufsgenoffenschaften. 2. Allgemeine Aussprache.

Mittags 12 Uhr: Bankett im Bürgerhaus (zu Fr. 3.50 mit Wein). Nachher: Gemeinsamer Besuch der Ausstellung unter kundiger Führung. Abends: Zusammenkunft im Ausstellungs Restaurant Neuseld.

Montag den 20. Juli 1914: Besuch der Ausstellung. Der Schweizer. Rufermeifterverein wird anläglich seines Verbandstages am Sonntag den 26. Juli auf bem Sportplat ber Schweiz. Landesausftellung in Bern ein großes Faßstechen veranstalten.

Luzernifch-tantonaler Gewerbeverband. In einer von dem fantonalen Gewerbeverband nach Triengen ein berufenen Versammlung wurde nach einem Referat des Gewerbesetretars Gubler (Beinfelden) dem Borftand ber Auftrag erteilt, die Vorarbeiten für die Schaffung eines ftändigen Setretariates für die Sand, merter und Gemerbetreibenden des Rantons Lugern an die Hand zu nehmen.

Der aargauifche Malermeifterverband erledigte am 12. Jult im Rothaus in Brugg feine Sahresge' schäfte. Der Verband gahlt zurzeit gegen 100 Mitglieder und ift Dank der rührigen Tätigkeit des Borftandes wohl einer der bestorganisierten Berufs-Verbande Des Feste ringsum mag den einen oder andern Rantons. von der Teilnahme an der ernften Arbeit abgehalten haben, aber um so reger arbeiteten die Anwesenden. Der